

Seminarunterlagen

Workshop:	„Klonauswahl bei klassischen Rebsorten, mögliche Veränderungen im Sortenspektrum“
Termin:	31. Januar 2018
Veranstaltungsort:	Sächsisches Staatsweingut GmbH Schloss Wackerbarth

Diese Veranstaltung wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

SACHSEN



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.



2. Die Sorten- und Unterlagenwahl – Was gibt es zu berücksichtigen?



Die Auswahl der richtigen Rebsorte - Was gibt es zu berücksichtigen?

Aktuelle und künftige Chancen am Markt? Wirtschaftlichkeit?

Gesetzliche Bestimmungen?

Ist eine besonders sortentypische Ausprägung des späteren Weines in dieser Lage zu erwarten oder ein bestmöglicher Ausdruck des spezifischen Terroirs (Lagenweine) ?

Werden Ansprüche an Temperatur und Vegetationsdauer erfüllt?

Kommt die Sorte mit den Stärken und Schwächen des Standortes besonders gut zurecht?

Ökologische Streubreite, Anpassung an Boden und Kleinklima, Wasserhaushalt, Prognosen

Spezifische Anfälligkeiten (Krankheiten, Frost etc.) Botrytisanfälligkeit /Festigkeit ?

Arbeitswirtschaftliche Vor- und Nachteile, Laubarbeiten, Rebschnitt

Welche Rebsorten?

Südländische Rebsorten?

sind meist lockerbeerig, haben meist feste und zähe Schale, sind hitzetoleranter, reifen später
faulen (meist) weniger oder später

Akzeptanz am Markt?

Historische „traditionelle“ Rebsorten?

oft spätere Reife, streßtoleranter

Aufwand und Kosten? Ertrag?

Klonenauswahl

Ziel: Weitere Verwendung traditioneller Rebsorten durch passende Klone und ein entsprechend angepasstes Weinbau-Management

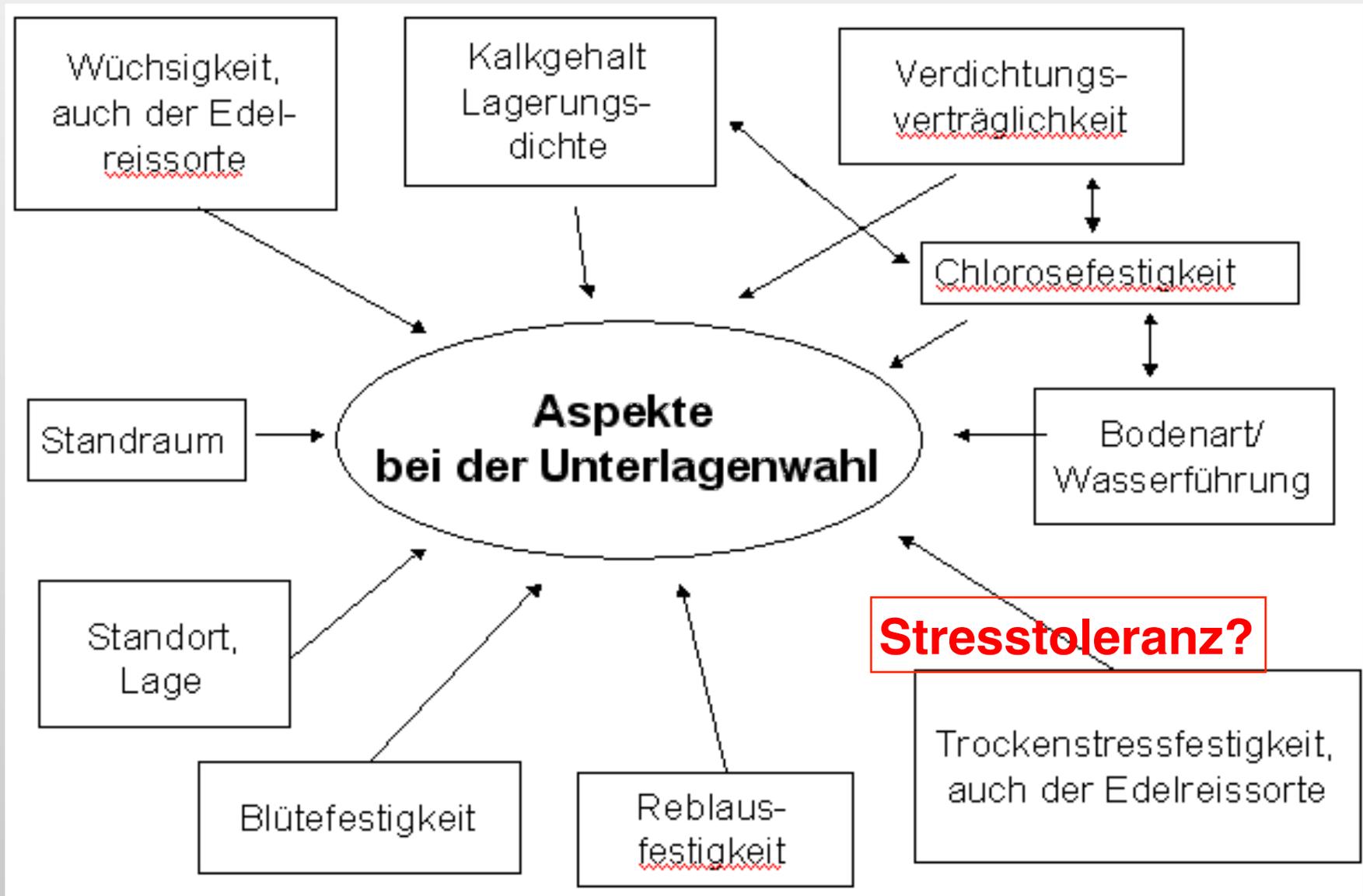
z. Bsp.

Reifebeeinflussung - späte vs. frühe Klone

Lockerbeerigkeit

Beerengröße - Trockentoleranz → Aromapotential, Farbe, Tanninstruktur

Die Wahl der richtigen Unterlage



Eigenschaften gängiger Unterlagen

5 BB besonders trockenfest und sehr verdichtungsverträglich, für beste Lagen, schließt spät ab und nutzt dortiges hohes Energieangebot in späterer Reifephase, eher reifeverzögernd

S04 und **Binova** mittelstark wachsend, keine Reifeverzögerung

125 AA trockenfest, Burgunderarten, etwas verdichtungs- und feuchteempfindlich

Börner sehr reblausfest, trockenfest, nässeempfindlich, bei Begrünung keine Chloroseprobleme, mittelstarker Wuchs

Berlandieri x Rupestris (Richter 110, Paulsen 1103, 140 Ruggieri) verzögern den Reifeverlauf, sind an wärmere Bedingungen angepasst (höheres Wasseraufnahmevermögen) aber hohe Wuchskraft, erhöhtes Botrytisrisiko > derzeit nicht praktikabel